

Haushaltsrede 2021

B.f.A. Fraktion im Rat der Stadt Sendenhorst

Sehr geehrte Frau Reuscher, sehr geehrte Frau Küch-Wallmeyer, sehr geehrte Damen und Herren,

wie in jedem Jahr möchte ich mich zunächst – auch im Namen der Mitglieder der B.f.A. – bei Bürgermeisterin Katrin Reuscher und Kämmerin Bettina Küch-Wallmeyer für die Erarbeitung des Haushaltsplanes bedanken. Dieser Dank geht selbstverständlich auch an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sowie unseren ehemaligen Bürgermeister Berthold Streffing. In Zeiten von Neuwahlen, Covid 19, der langen Dauer bis zur Beschlussfassung und etlichen Unwägbarkeiten war die Aufstellung sicher nicht einfach.

Aufgrund der Corona-Vorgaben möchte ich mich kurzfassen und im Wesentlichen nur auf die Prioritäten der B.f.A. eingehen.

Schon seit Gründung der B.f.A. im Jahr 1994 setzen wir uns mehr als alle anderen Fraktionen im Rat der Stadt Sendenhorst für umweltpolitische Ziele ein. In meiner Rede zum Haushaltsplan 2020 bin ich intensiv auf unsere Initiativen und die Notwendigkeit kommunaler Aktivitäten zum Klimaschutz eingegangen.

So ist die Ausrufung des Klimanotstandes für die Stadt Sendenhorst am 13.12.2019 auf Antrag der B.f.A. erfolgt. Im Rahmen der Klimaschutzberatungen haben wir u.a. folgende Ziele beschlossen:

Senkung der CO₂-Emissionen bis 2025 um 25 % und um 80 % bis 2050 (im Vergleich zum Jahr 2005), Erhöhung der Sanierungsquote auf 2 % pro Jahr bis 2025; Deckung des Strombedarfs zu 100% durch regenerative Energieträger bis 2025; Deckung des Wärmebedarfs zu 25% durch regenerative Energieträger bis 2050 und Reduktion des motorisierten Individualverkehrs um 15 % bis 2025 im Vergleich zu 2008.

Die B.f.A. haben im vergangenen Jahr dem Haushaltsplan in der Hoffnung zugestimmt, dass die Stadt Sendenhorst ihre Klimaschutzbemühungen weiter ausweitet und es stellt sich die Frage, ob dies tatsächlich passiert. Wenn man sich die Anträge der übrigen Fraktionen zu diesem Thema anschaut, findet man dort leider nur wenig. Das wichtige Anliegen scheint dort nach der Wahl aus dem Fokus geraten zu sein?!

Lediglich die B.f.A. haben dazu konkrete Forderungen gestellt. So ist es auf unseren Antrag immerhin gelungen, dass der Ansatz für den Kauf von Grundstücken zur Umsetzung von ökologischen Maßnahmen bzw. zur Neuanlage von Wald auf 100.000 € angehoben wird. Sehr wichtig ist für uns auch die Fortsetzung der Arbeit des Klimamanagers. Von der Einrichtung einer neuen Vollzeitstelle „Umwelt/Klima“ erhoffen wir uns hier eine deutliche Steigerung der städtischen Aktivitäten. Aus unserer Sicht ist eine Verknüpfung der Themen Klimaschutz und Mobilität notwendig. Die ab dem 4. Quartal 2021 vorgesehene Einrichtung einer zusätzlichen Stelle in der Stadtplanung zur Umsetzung des geplanten

Mobilitätskonzeptes tragen wir deshalb ausdrücklich mit. Die B.f.A. hatten dazu im vergangenen Jahr die Erarbeitung eines Aktionsplans Nahmobilität sowie aktuell eine zeitnahe Umsetzung der Einrichtung von Fahrradstraßen beantragt. Wir sind sicher, dass es auch im Sinne des Klimaschutzes wichtig ist, die notwendigen Voraussetzungen für eine Neuausrichtung der individuellen Mobilität der Bevölkerung zu schaffen.

Für die B.f.A. bleibt es aber auch weiterhin ein wichtiges Ziel, die Bewohner von Albersloh und Sendenhorst vor den Auswirkungen des Straßenverkehrs, insbesondere des Schwerlastverkehrs, soweit wie möglich zu schützen.

Oberste Priorität muss in den kommenden Jahren die Entwicklung unserer Schullandschaft haben. Im Rahmen der Haushaltsklausur haben wir angeregt, den bereits im letzten Wahlkampf diskutierten Bau einer zweiten Grundschule in Sendenhorst als Montessorischule zu prüfen. Auch die Finanzierung des notwendigen Umbaus und der Sanierungsarbeiten an der Realschule und der Montessori-Gesamtschule sind von uns thematisiert worden. Wir hoffen, dass der durch Bürgermeisterin Reuscher zeitnah angekündigte „Runde Tisch Schullandschaft“ zu guten Ergebnissen führen wird. Der zunächst geplante 1. Bauabschnitt an der KvG-Grundschule zur Sicherung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter ab 2025 steht für die B.f.A. aber außer Frage. Ganztägige Bildungs- und Betreuungsangebote stärken Grundschulkinder, außerdem helfen sie Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Zukunft unser Bau-, Gewerbe- und Industriegebiete. In der Arbeitsgruppe „Baulandstrategie“ wurden bereits Vorschläge für ein Strategiepapier sowie einen Grundsatzbeschluss zum Baulandmanagement erarbeitet und diskutiert. Leider hat man aber bisher versäumt, für die notwendige Baulandbereitstellungspolitik ausreichende Mittel vorzusehen. Vielleicht ergeben sich durch den Abschluss der Vermarktung des Baugebietes Kohkamp in Albersloh hier Chancen für die zukünftige Arbeit der Grundstücksgesellschaft Sendenhorst.

Zusätzliche finanzielle Bedarfe stehen mit der Umsetzung des Brandschutzbedarfsplans bereits heute fest. Gemeinsam mit den Löschzügen der freiwilligen Feuerwehr Sendenhorst müssen hier Lösungen für die Zukunft der jeweiligen Standorte gefunden werden; sei es ein Aus- bzw. Umbau oder ein ganz neuer Standort.

Bedauerlich finden wir, dass es nicht gelungen ist, eine von den B.f.A. beantragte Notfallposition für Vereine einzurichten, die durch die Folgen der Corona-Pandemie in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind. Die jetzt getroffene Zusage, dass solche Organisationen ggf. Anträge an die Stadtverwaltung stellen können, erscheint uns als zu vage.

Insgesamt bleibt aber festzustellen, dass die überwiegende Mehrzahl der Positionen im Haushaltsplan 2021 mit den anderen Fraktionen zielführend diskutiert und letztlich einvernehmlich beschlossen wurden.

Die B.f.A. stimmen deshalb dem Haushaltsplan 2021 sowie der Ergebnis- und Finanzplanung 2022 bis 2024 zu!

Nicht versäumen möchte ich es, allen ehren- und hauptamtlichen Kräften in Albersloh und Sendenhorst Anerkennung und Dank für Ihr Engagement in diesen schwierigen Zeiten auszusprechen. Der Umgang mit der Corona-Pandemie sowie die Mithilfe Vieler z. B. bei der Bewältigung der Schneemengen, zeigen, dass die gemeinschaftlichen und sozialen Strukturen in unserer Stadt weitestgehend intakt sind. Wir sind überzeugt, dass dieser Haushaltsplan mit seinen vielfältigen freiwilligen Leistungen dazu beitragen wird.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Hans Ulrich Menke

Fraktionsvorsitzender (es gilt das gesprochene Wort)